

**Süd/  
Südost**



Beyendorf-Sohlen,  
Beyendorfer Grund,  
Buckau, Hopfengarten,  
Fermersleben, Lemsdorf,  
Leipziger Straße, Reform, Sudenburg,  
Salbke, Ottersleben, Westerhüsen

Marco Papritz (mp)  
Tel.: 59 99-5 50, Fax: 59 99-5 51  
Marco.Papritz@volksstimme.de

## Kaufhalle wird jetzt abgerissen

**Sudenburg (ri)** • Die Arbeiten an der alten Kaufhalle auf der Friedenshöhe sind im Gange. Wie ein Sprecher der Wohnungsbau-Gesellschaft Magdeburg (Wobau) mitteilt, soll das Gebäude im Kroatenweg an der Ecke zur Ernst-Toller-Straße, bis Mitte Dezember vollständig abgerissen sein. Derzeit laufen die „vorbereitenden Arbeiten“.

Der Abriss der alten Halle war in der Quartiersvereinbarung für Friedenshöhe festgelegt worden. „Wir erhöhen damit die Wohnqualität im Quartier weiter“, sagte Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonsalla. Langfristig sei eine Neugestaltung des Bereiches geplant - konkrete Einzelheiten dazu liegen allerdings noch nicht vor. Vorübergehend jedenfalls soll die Freifläche von einer benachbarten freien Werkstatt genutzt werden, teile die Wobau weiter mit.

Die Abrissarbeiten werden im Rahmen des Aufwertungsprogrammes Stadtbau Ost gefördert. Das Gebäude der ehemaligen Kaufhalle hat laut Wobau seit mehr als zehn Jahren leer gestanden. An der Quartiersvereinbarung sind neben der Wobau und der Stadt auch die Wohnungsbau-Gesellschaft Otto von Guericke und die Wohnungsbau-Gesellschaft Magdeburg-Stadtfeld sowie die Städtischen Werke und die Verkehrsbetriebe beteiligt. In einem bis 2020 laufenden Vertrag haben sich die Partner zu Beginn des Jahres darüber verständigt, wie das Viertel in den kommenden Jahren aufgewertet werden soll.



Die Vorbereitungen zum Abriss haben begonnen. Foto: Wobau

## Nachholbedarf im Freibad Süd

Stadtplaner Dirk Polzin berichtete über den Baustand und Planungen

**Reform (ri)** • Die Bauarbeiten am Gleisbett auf der Leipziger Straße im Zuge der Trassenverlängerung nach Neu-Reform sind auch am Freibad Süd nicht ohne Spuren vorbeigegangen: Die Böschung wurde abgetragen, eine Reihe von alten Bäumen musste für die Straßenerweiterung weichen. Dirk Polzin vom Stadtplanungsamt warb während des Oktobertreffens der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Reform um Verständnis: „Mit der neuen Straßenbahntrasse steigern wir die Attraktivität des Gebiets.“ Und für diese spiele das Freibad eine wichtige Rolle. Mit dem neuen Haltestellenpaar unweit des Eingangs werde sichergestellt, dass ein barrierefreier Zugang von allen Straßenbahnen aus möglich sei - von denen, die bis nach Neu-Reform durchfahren, ebenso wie von denen, die wie bisher an der bisherigen Endhaltestelle über den Reben- und den Quittenweg ihre Schleife drehen und wieder in Richtung



Hinter der Bake sind der Abhang vom Freibad Süd und Freibadinventar zu sehen. Foto: Martin Rieß

Innenstadt fahren (siehe Beitrag oben).

Auf jeden Fall werde für Ausgleich für verlorene Flächen und gefällte Bäume gesorgt: Wie in der Vergangenheit werde eine Böschung die Liegewiese von der Straße trennen. Als Ersatz gibt es Ausgleichsflächen im hinteren Bereich, eine neue Hecke, Hainbuchen, Eschen und Ahornbäume.

„Lange vor Baubeginn haben wir den Zustand des Bades untersucht und einige Mängel festgestellt“, berichtet

Polzin. Diese seien keinesfalls den Trassenbauern anzulasten. Der Vertreter des Stadtplanungsamts zählt veraltete Technik, fehlende Umkleiden und zu wenige Fahrradständer auf. Zudem waren Ideen - zum Beispiel zur Errichtung eines Kneipp-Beckens oder zum Bau eines Matschplatzes - gesammelt worden und in einem Konzept zusammengestellt worden. Allerdings: Die Vorschläge seien ebenso wie die Sanierungsfälle nachgeordneter Natur. Will heißen: Zunächst gehe es erst einmal darum, dass die direkt mit dem Bau der Straßenbahnstrecke verbundenen Arbeiten erledigt werden - alle anderen später. Bei allen Aktivitäten solle es möglichst wenig Einschränkungen für den Badebetrieb in der kommenden Saison geben.

Kritik an der seit Monaten in diesem Bereich versperrten Zufahrt zur Waldschule gab es indes aus der dort angesiedelten Kindertagesstätte.



## Boxer unterliegen den Gartenkickern in einem Freundschaftsspiel

Zum zweiten Mal trafen die Stadtauswahl der Gartenkicker und die Profiboxer von SES Boxing in einem Freundschaftsspiel aufeinander. Boxpromoter Ulf Steinforth, der selbst mitspielte, setzte unter anderem auf Robert Stieglitz. Die technisch versierten Boxer sind dank ihres harten Ausdauertrainings in einem guten Fitness-

zustand angereist. In diesem Wissen bereitete Jens Bärwald, der die Gartenkicker betreute, das Spiel gründlich vor und stellte eine Gartenmannschaft zusammen, die den Profisportlern das Leben schwer machen sollte. Unter anderem verstärkte FCM-Legende Wolfgang „Paule“ Seguin das Team und dirigierte das Spiel. Au-

ßerdem schloss sich der langjährige Schlussmann des FCM, Christian Beer, den Kleingärtnern an. Unterstützt von den Ex-Profis legten sich die Gartenkicker ins Zeug und gewannen das Spiel, das vom ehemaligen Bundesligaschiedsrichter Bernd Heynemann geleitet wurde, auf dem Ottersleber Sportplatz mit 5:2. Foto: privat

## Nur die 9 fährt ständig nach Neu-Reform

Pläne der MVB: Neue Buslinie 58 fährt zum SKL, nachts fährt Straßenbahnlinie 93 in den Süden

Die Buslinie 54 soll ab Dezember nur noch zum Bördepark fahren. Über diese und weitere Pläne zum 16. Dezember informierten die MVB in Reform.

Von Martin Rieß  
**Leipziger Straße / Reform / Hopfengarten** • Seit Monaten wird an der neuen Straßenbahntrasse nach Neu-Reform gebaut - welche Busse und Bahnen hier in Zukunft rollen werden, liegt für viele Anwohner noch im Dunkeln. Für Erhellung sorgte jetzt Andrej Kirschbaum von den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB) während einer Veranstaltung der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit für Reform: Er stellte die Pläne des kommunalen Verkehrsunternehmens für den Bereich vor.

**Auch am Abend gibt es einen Zehn-Minuten-Takt**

Von morgens bis abends soll die Straßenbahnlinie 9 vom und zum Neustädter See demnach ab dem 16. Dezember nicht mehr bis zur bisherigen Endhaltestelle fahren, sondern

darüber hinaus auf der neuen Strecke über den Bördepark bis nach Neu-Reform.

Dies gilt aber nicht für die Bahnen der Linie 3. Bis etwa 6 Uhr morgens fahren sie auch auf der neuen Strecke. Bis gegen 18 Uhr werden sie dann nur bis zur alten Endstelle fahren und bereits von dort wie bisher die Rückfahrt in Richtung Klinikum Olvenstedt antreten. Am Abend bis zum Beginn des Anschlussverkehrs mit den Nachtlinien fährt die 3 dann wieder auch auf der Neubaustrecke. Kirschbaum erläuterte dies so: „Damit stellen wir sicher, dass der Bördepark und Neu-Reform auch nach der Hauptverkehrszeit im Zehn-Minuten-Takt erreicht werden kann.“

Wenn die Tages-Straßenbahnen zur Nachtruhe in die Depots eingekehrt sind, soll nach bisherigem Planungsstand ab Dezember auch im Süden der Stadt eine Nachtbahn rollen: Die 93 fährt dann nicht mehr als Bus. Der Nachtbus 96 solle in Zukunft nicht mehr nach Reform fahren, so Kirschbaum.

Nicht nur bei den Straßenbahnen und Nachtbussen gibt



Haltestellenszene an der Brenneckestraße: Auch künftig wird die 3 meist zur bisherigen Endhaltestelle fahren. Nur am frühen Morgen und ab 18 Uhr soll sie laut MVB bis nach Reform verkehren. Foto: Rieß

es Veränderungen. Auch auf die Buslinien hat der Streckenneubau Auswirkungen. Der Grund: 15 000 Magdeburger, die bislang den Bus als Zubringer zur Bahn in Richtung Zentrum genutzt haben, werden in Zukunft direkt mit der Bimmel durchfahren können.

Daher wird zum einen der 54er eingekürzt: Er fährt dann von der Porsestraße über Sudenburg und Ottersleben nur noch zum Bördepark und endet dort. Um den Umstieg in die Straßenbahn zu erleichtern, soll die Haltestelle am Börde-

park West bei Porta ausgebaut werden. Der 57er verbindet Reform mit der Seelenbinderstraße und in Richtung Buckau. Völlig neu im Programm der Magdeburger Verkehrsbetriebe: die Buslinie 58. Diese soll den östlichen Abschnitt der bisherigen 57 zum SKL übernehmen. Die Verbindungen und Haltestellen der KVG-Busse von und nach Beyendorf-Sohlen sollen bestehen bleiben - dies nicht zuletzt im Sinne der Schüler, die aus dem Doppeldorf tagtäglich nach Magdeburg zur Schule fahren.

Zur Eröffnung der neuen Straßenbahnstrecke am 15. Dezember - einen Tag vor Gültigkeit des neuen Streckenplans - soll es zunächst um 10 Uhr an der neuen Endstelle einen offiziellen Festakt geben. Diesem soll sich ein Fest im Bördepark anschließen.

**Details der Planungen werden in Kürze noch vorgestellt**

Die Planungen, so Andrej Kirschbaum, seien allerdings erst vorläufiger Natur. Noch stehe die Genehmigung aus. Allerdings wollen die Verkehrsbetriebe in der kommenden Woche weitere Details zu den Plänen fürs neue Liniennetz im Süden der Stadt bekannt geben. Die Volksstimme wird darüber berichten.

Was bei den MVB für Freude sorgen dürfte: Bei aller Kritik am Trassenbau spendierten Zuhörer grundsätzliches Lob an dem Projekt: Manche wohnen schon seit Jahrzehnten in dem Bereich und warten seitdem auf den Anschluss an das Straßenbahnnetz.

Informationen zu den Verkehrsbetrieben und zur Trassen-erweiterung auch unter [www.mvbnet.de](http://www.mvbnet.de) im Internet.

## Westerhüsen nicht vergessen

**Westerhüsen (ri)** • Die Grundschule in Westerhüsen spielt in den Planungen der Stadt nach wie vor eine Rolle. Zwar taucht sie nicht in der Liste der Schulen im Süden der Stadt auf, die - wie die Volksstimme gestern berichtete - in eine Prioritätenliste zur Förderung über das Programm Stark III aufgenommen wurden. Für diese Förderung allerdings ist in den Oberzentren vorgeschrieben, dass für die kommenden 15 Jahre mindestens 140 Schüler hier lernen werden. „Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass unter Betrachtung der Geburtenentwicklung im zuzuführenden räumlichen Bereich die Schülerzahl erfüllt werden kann“, heißt es in den Ausführungen der Stadtverwaltung zur Prioritätenliste. Nach dem gegenwärtigen Stand werden demnach höchstens 100 Mädchen und Jungen die Grundschule an der Zackmünder Straße 1 besuchen. Wie wichtig auch ohne Stark-III-Förderung aber auch die kleinen Grundschulstandorte für die Stadt sind, machte jüngst Oberbürgermeister Lutz Trümper in einem Gespräch mit der Volksstimme deutlich: Kleine Grundschulen wie die in Westerhüsen oder in Rothensee sichern langfristig die Attraktivität der Viertel am Stadtrand für Familien mit Kindern.

## Meldungen

### Letzte Führung zu Stühlen und Sitzen

**Leipziger Straße (pmd)** • Die Sonderausstellung „Stühle und Sitzen in Vielfalt und Variation“ endet Mitte der nächsten Woche. Am Mittwoch, 31. Oktober, besteht letztmalig die Möglichkeit, die Ausstellung im Technikmuseum in der Dodendorfer Straße 65 zu besichtigen. Zu diesem Anlass bietet der Sammler Andreas Mahlfeld ab 10 Uhr eine letzte persönliche Führung durch die Ausstellung an.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf [www.technikmuseum-magdeburg.de](http://www.technikmuseum-magdeburg.de) oder unter Telefon (03 91) 6 22 39 06.

### Die Gesundheit der Seele im Mittelpunkt

**Buckau (pmd)** • Dem Thema „Seele heilen durch Kunst“ stellt sich der Verein Lebenskraft. Er lädt am Dienstag, 30. Oktober, ab 17.30 Uhr zur Vernissage und zum Workshop in die Porsestraße 19 ein. Angela Lamp, Manuela Markgraf und Silvia Heindörfer präsentieren einige ihrer Bilder. Silvia Heindörfer bietet zusätzlich einen Workshop zum Thema „Heilsame Klangkunst“ an, Gabriela Priess und Dieter Wibben zeigen, wie man seinen Körper in sanfter Bewegung wahrnehmen kann. Der Eintritt ist frei.

### Bürgerverein erklärt langsamen Verkehr

**Salbke (pmd)** • Die Verkehrssituation an der Schönebecker Straße, Alt-Fermersleben, Alt-Salbke und Alt-Westerhüsen wird von vielen Anwohnern kritisiert. Sie fordern Veränderungen. Vor allem die Geschwindigkeit der Autos, die Richtung Zentrum einfahren, sei oft hoch. Um dem Geschwindigkeitsrausch Einhalt zu gebieten, hat der Bürgerverein in Zusammenarbeit mit mehreren Stadträten ein Projekt zur Entschleunigung des Verkehrs entwickelt. Wichtig war, schnelle und finanziell umsetzbare Möglichkeiten zu finden. Präsentiert wird das Konzept am Dienstag, 30. Oktober, ab 16 Uhr im Salbker Lesezeichen.



## Züchter zeigen meisterliche Kaninchen

Die Offene Magdeburger Meisterschaft der Rasakaninchenzüchter lockt am Wochenende ins Vereinsheim der Gartenanlage „Flora“ in Ottersleben. Dabei sind 204 Kaninchen, in allen Größen von der Riesenschecke bis zum Farbenzweig. Die Tiere werden unter anderem in ihrem Gewicht, dem Körperbau, dem Pflegezustand sowie der

Farbe und Beschaffenheit des Fells beurteilt. Geöffnet ist die Ausstellung heute von 10 bis 17 Uhr und morgen von 10 bis 14 Uhr. Anschließend werden die Meistertitel in den fünf Klassen vergeben. Im Bild begutachten Klaus Helbig (v.l.), Roland Krause, Dieter Trappe und Walter Krause eine Deutsche Riesenschecke. Foto: Martin Rieß